

# [SZ]ene Innenstadt

„Ansätze zur breiten Aktivierung“  
am Beispiel eines Projektes  
zur Innenstadtbelebung in Schwaz

Initiative Kulturwandel  
2. Juni 2010

## Entstehung

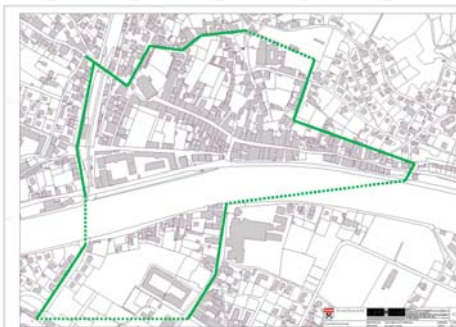
- In Schwaz schon etliche Anläufe zur Innenstadtbelebung und zahlreiche Projekte im Nachhaltigkeitsbereich
- Besonderer aktueller Anlass: ATW-Areal → EKZ
- Meine **Hypothese** und Behauptung: solch initiierte Prozesse und Veränderungen funktionieren nur mit guter und breiter Beteiligung der BürgerInnen
- Ergänzend:  
Ziel der Stadt, mit dem Prozess eine gemeinsame Struktur zu schaffen für die Zusammenarbeit zur Stadtentwicklung

## Heutige Inhalte

- Eckdaten
- Hintergrund und Ziele
- Planung und Ablauf
- Einzelne Elemente
- Vorläufige Ergebnisse
- Erfolgsfaktoren und Hürden

## Eckdaten des Projekts

- Auftraggeber: Stadt Schwaz (Stadtmarketing)  
Konzept und Bearbeitung: Rainer Krismer
- Dauer ca. 1 Jahr ab Okt.09
- Definiertes Projektgebiet:  
erweiterter Innenstadtbereich
- Steuerungsgruppe:
  - VBgm./Innenstadtausschuss-Obmann
  - Stadtmarketing
  - Stadtbauamt
  - Kaufmannschaft
  - Prozessbegleiter



→ [www.szene-innenstadt.at](http://www.szene-innenstadt.at)

## Hintergründe & Ziele /1

### Ausgangslage

- historisches Stadtzentrum
- Stadtmarketing neu
- Concerto-Einreichung gescheitert („Neues Wohnen in der alten Stadt“)
- ATW-Areal: geplantes Einkaufszentrum
- Gruppe Innsbrucker-Straße



### Projektrahmen

- umfassender, ganzheitlicher Ansatz (s. Entstehung)
- aktive Führungsrolle der Stadt
- Öffentlichkeits-Beteiligung

## Hintergründe & Ziele /2

### ▪ Öffentlichkeitsbeteiligung

- ÖB dann sinnvoll und empfehlenswert wenn:
  - breite Akzeptanz notwendig
  - hohe Qualität des Ergebnisses gewünscht
  - sehr viele Personenkreise betroffen sein
  - die Betroffenen bei der Umsetzung unbedingt mitarbeiten müssen
- Erfahrung: Quartiersentwicklung und BIDs sind nur mit intensiver Beteiligung erfolgreich (business improvement districts)
- konkrete Methodik hat großen Einfluss auf Erfolg.

## Hintergründe & Ziele /3

### ZIELE des Projekts:

- Steigerung der Attraktivität der Innenstadt
  - Lebensqualität, Kaufkraftströme, Wertsteigerung
- Profilierung der Innenstadt
  - USP, ‚Wohlfühlzone‘,
- Breite Identifikation
  - Klare und gemeinsame Ausrichtung, gemeinsames Auftreten
- Nachhaltige und verlässliche Organisationsstruktur
- Gesamtkonzept
- Besonderer Wert auf Beteiligung

## Planung und Ablauf

### [Vorbereitungsphase]

- Aufbereiten aller relevanten Vorinformationen
  - Definition der Ziele
  - Titel-Findung
  - detaillierte Prozessplanung
  - politische Überzeugung
- (eigener Auftrag für Vorbereitungsphase mit stop and go)



## Planung und Ablauf /2

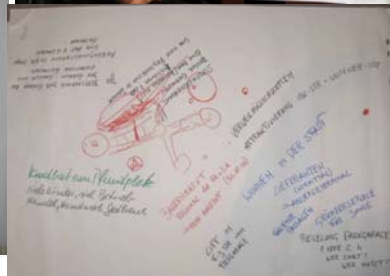
### Einleitungsphase

- Mediale Vorbereitung
- Zwei Bürger-Cafes
- Auftaktveranstaltung  
→ Bildung Arbeitsgruppen



## „Bürger-Cafe“

- World-Cafe-Methode
- Arbeit mit größeren Gruppen
- zur Aktivierung und Vernetzung
- zur Themensammlung





## Erste Ergebnisse



- ✓ .. Planung Innsbrucker-Straße
- ✓ Radweganbindung der Innenstadt
- ✓ „Happy Friday Shopping“ ...
- ✓ Spezielle Führungen „Der Reiz des Seltenen“
- ✓ Leerflächen-Datenbank, ev. -Management
- ✓ ...

## Planung und Ablauf /4

### Strukturbildung

- ab Sommer 2010 ..

## Erfolgsfaktoren, Hürden

- Bekanntmachung, Information, Bewerbung in der Einleitungsphase (und prozessbegleitend)
- Wir-Gefühl (der ökonom. Gegner ist nicht der Nachbar)
- Einbindung aller Gruppen und von Meinungsbildnern
- Kultur für vernetztes, kooperatives Denken
- Gesamtentwicklungslinie erstellen, alle Maßnahmen in ihren Kontext stellen
- laufende Reportings an die bzw. Einbindung der **Politik**, aktive Einbindung der **Verwaltung**
- authentische Lösungen, keine Kopien


## Erfolgsfaktoren, Hürden /2

- Durchhaltevermögen und Geduld  
.. ein solcher Prozess braucht Zeit!
- Verbindlichkeit schaffen
- Vertrauensbildung durch offene Diskussionsführung

## Aussagen und Sich-Einbringen

- Weitere AG-Mitglieder werden angesprochen und motiviert, eigene besondere Vorbereitung auf AG-Sitzungen ..
- Gespräche zur Lösung von Problemen werden eigeninitiativ geführt (Bsp. Souvenirladen)
- „Ich gehe morgen die Prospekte austragen.“
- „.. noch nie so intensiv und gemeinsam an Lösungen gearbeitet“
- „Es braucht jemanden Neutralen, der zusammenfasst und bündelt und zurückführt – alleine kämen wir nie zu solchen Ergebnissen.“

Jeder sieht ein Stückchen Welt,  
gemeinsam sehen wir die ganze.  
unbekannt



[www.szene-innenstadt.at](http://www.szene-innenstadt.at)

[www.krismmer.cc](http://www.krismmer.cc)

... unter Projekte finden Sie dort den download dieser Präsentation

**Ich freue mich auf die Diskussion!**